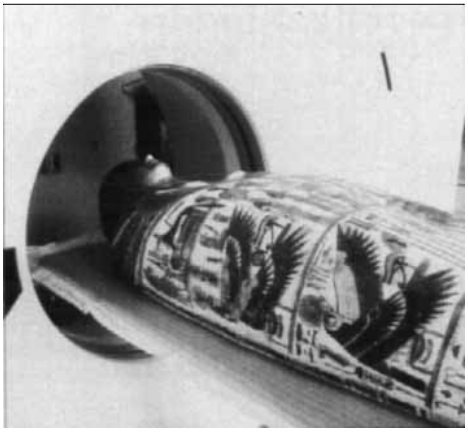
Archäologie

Diagnose nach 3000 Jahren

Seit Anfang des Jahrhunderts liegt die Mumie der Dschedmaatesanch von Theben in den Ausstellungsräumen des Royal Ontario Museum in Kanada. Die reichverzierte Mumienhülle deutet darauf hin, daß es sich um die Überreste einer wohlhabenden Frau aus der Zeit um 1000 vor Christus handelt. Mit Hilfe eines Ganzkörper-Computertomographen (CT) hat jetzt der kanadische Kinderarzt und Paläopathologe Peter Lewin ermittelt, daß die Ägypterin an „einem fürchterlich großen Kieferabszeß“ mit einem Durchmesser von fast drei Zentimetern litt, wie Lewin aus dem CT-Bild der Schädelknochen ablas. In einer Zeit, in der es keine Antibiotika gab, habe eine derart heftige Infektion, wie Lewin meint, „mit Sicherheit zu einer schweren Blutvergiftung geführt“, an der die reiche Ägypterin dann starb.



THE ROYAL ONTARIO MUSEUM

Mumie im Computertomographen

Kosmetik

Roßkuren für Pferdenarren

Für den Eigenbedarf decken sich amerikanische Reitsport-Fans neuerdings mit Pferdeshampoos ein – angeblich wachsen die Haare davon schneller, glänzen stärker und werden kräftiger. Die Mode- und Reitsportfirma Hermès meldet große Erfolge mit stark rückfettender Pferdeseife – für Leute, „die weder Pferd noch Sattel zu pflegen haben“ (Hermès-Sprecherin Annelene Kirch). US-Käufer fahren überdies auf sogenannte Huf-Festiger ab: zur Pflege von brüchigen und schlecht wachsenden Fingernägeln. Bei einer Umfrage in einem Sattelshop in Charleston (US-Staat West Virginia) stellte sich heraus, daß neun von zehn Käufern Pferdeshampoos verwenden, um ihr eigenes Fell einzuseifen: Was gut ist für den Gaul, kann für den Menschen nicht schlecht sein.

REUTERS

Pferde-Wäsche

Computer

Pornoarchiv im Waffenlabor

Mindestens eine Million Dollar, schätzen Insider, wird eine Suchaktion nach Pornomaterial kosten, die das US-Energieministerium angeordnet hat. Dabei sollen stichprobenweise die Festplattenspeicher von 3000 Computern im Atomwaffenlabor Lawrence Livermore, das dem Ministerium unterstellt ist, abgefragt werden. Anlaß der Säuberungsaktion: Ein Reporter der *Los Angeles Times* stieß bei einem Suchtrip auf ein Archiv mit 90 000 „sexuell eindeutigen“ Fotos in einem Livermore-Computer. Der für die Pornosammlung benötigte Speicherraum betrug rund 2000 Megabyte. Die Livermore-Chefs überlegen nun, die Säuberungsaktion auf alle Computerspeicher der Einrichtung auszudehnen. Geschätzte Kosten: zehn Millionen Dollar.

Sexualität

Tolle Orgasmen

Enthemmte Lust und gesteigerte Orgasmen verspricht, einer Mitteilung in der medizinischen Fachpresse zufolge, das Hormonpräparat Oxytocin, das zur Geburtseinleitung und gegen Störungen beim Stillen verabreicht wird. Von den überraschend luststeigernden Nebenwirkungen berichtete das *British Medical Journal*: Einer australischen Mutter war Oxytocin verschrieben worden, das als Nasenspray eingenommen wird. Die Patientin verspürte daraufhin ein verstärktes sexuelles Verlangen und erlebte „tolle Orgasmen“. Zwar dürften diese und ähnliche Meldungen, warnten britische Hormonforscher, „nicht überinterpretiert“ werden. Da andererseits die „aufregende Wirkung“ des Oxytocin, das im menschlichen Gehirn und vielen Nerven als natürliche Substanz vorkommt und womöglich die Mutter-Kind-Beziehung verstärkt, nicht ausgeschlossen werden kann, soll das „Orgasmus-Spray“ nun wissenschaftlich getestet werden.

Computer-Porno

Medizin

Sanfte Korrektur

Eine meist in der Kindheit erworbene und im Alter häufig schmerzhafte Krümmung der Wirbelsäule („Skoliose“) wollen niederländische Mediziner sanfter und wirksamer als bisher korrigieren. Bislang wurde in Fällen schwerer Skoliose meist ein starrer gerader Metallstab mit einzelnen Wirbelkörpern verschraubt und so das Rückgrat der Patienten sozusagen mit roher Gewalt geradegerichtet. Dagegen schlug Marc Sanders von der Universiteit Twente in Enschede nun vor, sich bei solchen Wirbelsäulen-Korrekturen sogenannter Gedächtnis-Metalle zu bedienen, Metallegierungen, die eine ihnen vorgeprägte Form wieder einnehmen. Ein bei 400 Grad Celsius der gesunden Wirbelsäule nachgeformter Titan-Nickel-Stab wird bei normaler Temperatur der krankhaften Wirbelsäulenkrümmung angepaßt und dem Patienten eingepflanzt. Der Metallstab korrigiert die mit ihm fest verbundene Wirbelsäule des Patienten auf sanfte Weise: Nach einigen Wochen haben Stab und Rückgrat das gewünschte Maß an Geradlinigkeit erreicht.